Europaktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

europaktuell

Warschau

Ehrenamt und Selbsthilfe

Vom 2. bis 4. September 1994 trafen sich gegen zweihundert Delegierte aus 17 europäischen Ländern in Warschau zu einem Eurag-Kolloquium über den Themenkreis «Die Verantwortung der älteren Menschen für sich selbst – Ehrenamt und Selbsthilfe». In Anbetracht der vielfältigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme in den einzelnen Ländern prallten die verschiedenen Meinungen oft hart aufeinander.

Immer wieder war auch der Ruf zu hören, der Staat müsse sich finanziell mehr engagieren. Angesichts der oft leeren Staatskassen kam man zur Überzeugung, dass die Basis mehr denn je aufgerufen ist, sich sowohl in sozialen wie auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens noch mehr für das Gemeinwohl einzusetzen. In der Diskussion zeigte sich, dass einerseits in osteuropäischen Staaten angesichts der grossen Armut die Nachbarschaftshilfe auch heute noch eine wichtige Rolle spielt, dass anderseits auch in westeuropäischen Staaten durch freiwillige und ehrenamtliche Einsätze erstaunliche Leistungen erbracht werden.

Arthur von Arx

Eine Dokumentation über das Eurag-Kolloquium in Warschau kann zum Preis von Fr. 35.– bestellt werden bei Pro Senectute Schweiz, Zentralsekretariat, Eurag Warschau, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01/201 30 20. Bei der gleichen Adresse sind auch nähere Informationen über die Eurag zu beziehen.

Eurag, Bund für die ältere Generation Europas

Reisen, die mehr bieten

In der ZEITLUPE 4/94 (S. 69) berichteten wir über den Besuch von 30 Schweizerinnen und Schweizern in Prag und den Gegenbesuch von 40 Tschechinnen und Tschechen in der Schweiz Anfang Juni. Diese Carreisen auf Gegenseitigkeit hatten einen unerwartet grossen Nachhall. Nicht nur hat sich die Schweizer Gruppe inzwischen zu einem gemütlichen Zusammensein in Mandach AG getroffen, Erinnerungen und Fotos ausgetauscht, sondern auch Überlegungen angestellt, ob, wie, in welchem Umfang und wohin in der näheren Zukunft ähnliche Reisen durchgeführt werden können – Reisen, die mehr bieten als touristische Attraktionen und Sehenswürdigkeiten: Menschen ausserhalb unserer Grenzen besser kennenlernen, erfahren, wie sie leben und vieles mehr. Inzwischen haben auch bereits Gruppen aus Deutschland, England, Italien, Holland und Polen ihr Interesse an solchen Reisen zum Ausdruck gebracht.

Informationen über das Besuchsprogramm sind erhältlich bei: Zeitlupe, Herr Arthur von Arx, Postfach 642, 8027 Zürich. An der gleichen Adresse können Sie auch melden, wenn Sie bereit sind, ausländische Gäste bei sich aufzunehmen.

Schutz gegen Schlüsselverlust

Ein verlorener Schlüssel bedeutet Ärger, Umtriebe, Zeitverlust, Unkosten und ein Sicherheitsrisiko.
Bei der Securitas AG erhalten Sie numerierte Schlüsselfundmarken gegen Deponierung des aufgeprägten Finderlohn-Betrages von Fr. 20.–, Fr. 50.– oder Fr. 100.–. Ein verlorener Schlüsselbund, mit einer Securitas-Schlüsselfundmarke versehen, wird praktisch immer sofort bei einer rund um die Uhr tätigen Securitas-Zentrale abgegeben (auch an Sonn- und Feiertagen). Der Finder erhält sofort den aufgeprägten Betrag ausbezahlt. Der Eigentümer bekommt sicher und schnell seine Schlüssel zurück.
Die Securitas verbürgt sich dafür, dass kein Unbekannter Kenntnis davon erhält, wer der Eigentümer der Schlüssel ist.

Ausser der Finderlohn-Deponierung entstehen keine Kosten!

Senden Sie mir/uns gegen Rechnung:

Schlüsselfundmarken à Fr.

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

SECURITAS

Securitas AG
3011 Bern, Seilerstrasse 7
Telefon 031 385 31 31